

# Protokoll der ordentlichen Stufenkonferenz der Kindergartenlehrpersonen des Kantons Schaffhausen

MI 15. November 2006 von 13.30 Uhr bis 16. 45 Uhr  
Kirchgemeindehaus, 8212 Neuhausen am Rhf.

Gäste: Amsler Christian, PSHH  
Auerswald Pia, Inspektorin  
Brandenberger Sandra, Inspektorin Kindergarten  
Chronis Marianne, Vertreterin Heilpädagoginnen  
Fey Ursula, Erziehungsrätin  
Geier Jakob, ED  
Meyer Alfred, Turninspektor  
Ritzmann Dorette, Vertreterin Hauswirtschaft  
Signer Franziska, Inspektorin

Entschuldigt: RR Widmer Gysel Rosmarie, Erziehungsdirektorin  
Hafner Armin, Inspektor Primarschule  
Bösch Christina  
Christen Moni  
Frei Karolina  
Gmünder Ursula  
Hiltbrunner Denise  
Müller Rachel  
Rombouts Christa

## **Begrüssung**

Bea Joos begrüsst alle Anwesenden herzlich, insbesondere die Gäste. Die Referentin wird erst später erscheinen, so dass wir zuerst den geschäftlichen Teil der Konferenz durchführen.

Die Präsidentinnen bedanken sich bei der Kirchgemeinde Neuhausen für das erneute Zurverfügungstellen des geheizten Saals und dem Hauswart für das Bereitstellen der benötigten Einrichtungen.

Entschuldigungen sind jeweils **n i c h t** an die Inspektorin, sondern an die Präsidentin oder die Kassierin des Stufenvorstandes zu richten!

Mit einem dem Thema angepassten Präsent, einem Gummi-Twist, wird die neue Kollegin, *Fabienne Keller*, begrüsst.

## **1. Teil (ordentlicher Teil)**

**Grusswort aus dem Bildungsdepartement  
Jakob Geier**

**Bericht der Inspektorin  
Sandra Brandenberger**

**Bericht aus dem Erziehungsrat  
Ursula Fey**

## Traktanden

1. Wahl der Stimmenzählerinnen
2. Protokoll der Stufenkonferenz 2005
3. Jahresbericht der Co-Präsidentinnen
4. Finanzen
5. Bericht aus den Kommissionen
6. Anträge
7. Verabschiedungen
8. Wahl der neuen Präsidentin
9. Diverses

## 2. Teil (ab 15.30 Uhr)

### „**Burzelbaum** – Ein Projekt für mehr Bewegung im Kindergarten“ Referat von **Colette Knecht**, Basel

#### Grusswort aus dem Bildungsdepartement

**Jakob Geier** übermittelt uns Gruss und Dank von RR Rosmarie Widmer Gysel.

Wie alle Stufen leisten wir einen Beitrag an die Erziehung und Bildung der Kinder.

Basisarbeit, wie sie an der Kindergartenstufe geleistet wird, gehört für das Kind sicher mit zum Wichtigsten auf dem Weg zu einer möglichst guten Schulzeit.

Die Schaffhauser Kindergärtnerinnen bilden sich überdurchschnittlich weiter - und ständige Weiterbildung ist Ausdruck von Professionalität! So sollen wir zusammen mit den Lehrpersonen an der Primarschule weiterhin aktiv bleiben.

#### Bericht der Inspektorin

**Sandra Brandenberger** hat im vergangene Jahr einen Sohn geboren und fühlt sich nun wieder beweglicher (um das Konferenz-Thema aufzunehmen). Mit den Worten „Jemand kann die Tür öffnen, hineingehen musst du schon selber“, leitet sie zu Informationen zu folgenden „neuen Türen“ über:

- Während drei Wochen stellen die Kolleginnen Annelies De Alba, Fabienne Keller, Franziska Lämmli, Tanja Schum-Ulrich, Eveline Schurter und Susi Scretta ihren Kindergarten für ein **Lernvikariat** der Studentinnen der PHSB, zur Verfügung. Die Obgenannten entwickeln während dieser Zeit einen Beobachtungsbogen für Kindergartenkinder.
- Bei **Unterrichtsbesuchen**, die aus zeitlichen Gründen manchmal kurz und unangemeldet waren, fühlte sie sich stets gut aufgenommen. Sie schätzt den Kontakt und den Austausch, auch innerhalb der Regiogruppen-Sitzungen.
- Die **gesetzlichen Grundlagen** unter § 7 der Kindergartenverordnung bestimmen, dass bei einer Klassengrösse von weniger als 16 Kindern, beim ED eine Bewilligung einzuholen ist.
- Die **Schülerzahlen** gehen in den nächsten sieben Jahren um rund 25% zurück. Die Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Nachbargemeinden muss u.U. geprüft werden (Klassenzusammenlegungen, Mehrklassenschule etc.).

- Die Inspektorin **dankt allen** für ihre Arbeit in den verschiedenen Bereichen. Den scheidenden Präsidentinnen dankt sie für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihnen Mut und Engagement für das Betreten von neuen Räumen. Dazu überreicht sie ihnen einen Schlüssel in süsser Form. Damit Yvette Padovan - im erhofften Falle einer Wahl - den neuen Raum gut öffnen kann, erhält sie ebenfalls einen Schlüssel.

### **Bericht aus dem Erziehungsrat**

**Ursula Fey** hat an 13 Sitzungen des Erziehungsrates, an denen 80 Traktanden behandelt wurden, teilgenommen. Wir hatten zwei Anträge an den Erziehungsrat gestellt. Nur ein einziger kindergartenspezifischer Antrag, lautend auf „Aufstockung des Inspektorats“, wurde behandelt und leider abgelehnt.

Weitere Themen, die den Erziehungsrat beschäftigt haben:

Klassenüberspringen / HarmoS / Belastung an der Volksschule (Lehrpersonen und Schüler) / Englisch an der Primarschule / Neuorientierung des Inspektorats, das durch zwei Fachstellen ersetzt werden soll / Vernehmlassung Schul- und Bildungsgesetz, das ihrer Ansicht nach sehr sorgfältig gemacht worden ist / Europäisches Sprachen-Portfolio / 10. Schuljahr, das neu dem BBZ angegliedert wurde.

Im weiteren orientiert U. Fey, dass ab Januar 2007 das Schulblatt nur noch übers Internet publiziert wird. Sie empfiehlt, die Internetseite schon jetzt mindestens wöchentlich zu besuchen: [ktsh.ch/bildung](http://ktsh.ch/bildung).

Die Primarschulkonferenz weist zur Zeit keinen Vorstand mehr auf und ist auf der Suche nach Ersatz.

### **Zu den Traktanden:**

**Christina Meier** und **Eveline Ritzmann** werden als *Stimmzählerinnen* gewählt. Die Traktandenliste wird beibehalten und es sind keine Anträge eingegangen.

Das *Protokoll* der Stufenkonferenz vom 23. 11. 2005 liegt auf, wurde jedoch bereits im Frühjahr im Schulblatt veröffentlicht. Es wird genehmigt und der Aktuarin herzlich verdankt.

Der *Jahresbericht* der beiden Co-Präsidentinnen, **Therese Erne** und **Bea Joos**, ist wiederum übersichtlich gestaltet und gedruckt und wurde der Einladung beigelegt. Er wird abgenommen und unter herzlichem Applaus verdankt.

Die Kassierin, **Jacqueline Wendle**, präsentiert die *Rechnung*, die eine Zunahme von Fr. 658.30 aufweist. Das Totalvermögen beträgt Fr. 3'914.05.

Die Revisorinnen, **Brigitte Braun** und **Regina Hübscher Bosshart**, haben die *Rechnung* *geprüft* und empfehlen sie zur Abnahme. Sie wird mit herzlichem Applaus verdankt.

**Annelies De Alba** berichtet, dass die *Lehrmittelkommission* einen Aufschwung erlebt. Sie testen neue Lehrmittel für die Kindergartenstufe und werten sie aus. Eine entsprechende Liste ist vorhanden. Anregungen von Kolleginnen sind gefragt! Die ED bringt einen Newsletter, der abonniert werden kann.

**Andrea Heggli** aus der *Lehrerweiterbildung LWB*, konnte im vergangenen Schuljahr 23 Kurse anbieten, wovon zwei doppelt geführt und einer abgesagt wurden. Trotzdem für dieses Schuljahr nur vier Anregungen von Kolleginnen eingegangen sind, werden wieder 28 Kurse für unsere Stufe ausgeschrieben.

Andrea hat für den Kindergarten eine Homepage eingerichtet: [www.kindergartenforum.ch.vu](http://www.kindergartenforum.ch.vu)

Offensichtlich ist Andreas Lieblingstier die Maus, was die Präsidentinnen mit „fliegenden Schoggimäusen“ als Dank an die grosse Arbeit honorieren!

Nun folgt die *Verabschiedung* der beiden Präsidentinnen. Unter der musikalischen Leitung von **Doris Klingler**, der für den Text Verantwortlichen, **Annelies De Alba** und der Mitwirkung der Regiogruppen-Leiterinnen, **Karin Fierz**, **Gaby Oberli** und **Michal Wildberger**, haben wir das Konferenz-Thema „Bewegung“ (in allen Lebenslagen) aufgegriffen und in einem „bewegten“ Sketch dargeboten.

**Jacqueline Wendle** dankt den beiden Präsidentinnen für ihr grosses Engagement und die stets gute Zusammenarbeit und überreicht ihnen einen Blumenstrauss und einen Essensgutschein. Auch die scheidenden Präsidentinnen bedanken sich bei der Inspektorin, dem Vorstand und den Regiogruppenleiterinnen für die gute Zusammenarbeit und für die fruchtbaren, oft auch gegenteiligen Meinungen in den Diskussionen.

Eine *Nachfolgerin fürs Präsidium* konnte glücklicherweise gefunden werden – neue Vorschläge gehen keine ein – und so wird **Yvette Padovan** als neue Präsidentin ohne Gegenstimmen gewählt. Unter herzlichem Applaus spielt Therese Yvette den Ball zu (im wahrsten Sinn des Gegenstandes!).

*Berufsfrauen mit kleinem Pensum* haben bis anhin keine *persönliche Einladung* erhalten, da sie nicht konferenzpflichtig sind. Es wird der Wunsch geäussert, dass alle amtierenden Kindergärtnerinnen eingeladen werden sollen.

**Anne Chanson** präsentiert ihren 2. Band zum Handbuch „*Methoden der Kindergartenpraxis*“. Teil 1 und 2 stehen während der Pause zum Verkauf.

PAUSE / Einzug des Jahresbeitrages von Fr. 10.-

Zur Erfrischung stehen Mineralwasser, Süssmost, Äpfel und Brötchen zur Verfügung.

## 2. Teil

**Colette Knecht**, in Begleitung von Caroline Möschingen, stellt und das *Basler Bewegungsprojekt* für Kindergärten, „*Burzelbaum*“, vor.

Als ehemalige Kindergärtnerin und Schulleiterin wurde sie vom Basler Sportamt angefragt, ein entsprechendes Projekt zu entwickeln. Sie informierte sich auch in Deutschland, wo schon viele Gemeinden ähnliche Projekte verwirklicht haben. Obwohl Basel weniger finanzielle Mittel zur Verfügung stellen konnte, ist ein gutes Projekt entstanden, das die Bewegungsfreude und –Entwicklung der Kinder fördert. Ziele sind:

- Erhöhung der Bewegungsaktivität generell
- Anleitende Bewegung bewusster gestalten
- Nachhaltigkeit, Lust, Freude fördern
- Schulung der Lehrpersonen
- Eltern werden in Mitverantwortung gezogen

Das zweijährige Projekt umfasst:

- Schulung der Lehrpersonen
- Umgestaltung der Kindergärten

- Umsetzung in den Kindergärten /Elternaktivitäten und Praxisbegleitung der LP
- Zwischen- und Schlussevaluation

Die Lehrpersonen werden zu folgenden Themenblöcken weitergebildet:

- Bewegen, Koordinieren, Kraft trainieren, Beeinflussung auf Gesamtentwicklung des Kindes
- Bewegung macht schlau, Bewegungsentwicklung, Wahrnehmung und Lernen
- Bewegungsbaustelle, Bedürfnisse der Kinder im Kindergartenalter, Anregung für Umgestaltung des Unterrichts
- Elternarbeit

In der Praxisbegleitung soll das eigene Verhalten überprüft werden. Fragen, wie z. B. „Wie viel Bewegung erlaube ich?“ sind wichtig.

Pro Kindergarten stehen Fr. 1'500.- zur Verfügung. Material kann jedoch auch mit einfachen Mitteln bereitgestellt werden. Die Kinder erhalten zum Projektbeginn ein Burzelbaum-T-Shirt.

Elternarbeit:

- Info-Brief und Broschüre (übersetzt in acht Sprachen)
- Elternabend mit Mitwirkung von Kinderärztin / Bewegung und Ernährung / Ausprobieren der Bewegung
- Eltern-Kind-Aktivität jährlich als Bewegung: z.B. Postenlauf / Waldmorgen etc.

Anhand von Bildern schildert uns Colette Möschinger den Ablauf eines bewegten Kindergarten-Halbtages.

Eine Zwischenevaluation zeigt folgendes:

- Bewegungsfreude ist gestiegen
- Kinder sind allgemein konzentrierter, mutiger und geschickter
- Die Sozial-Kompetenz und Selbstwahrnehmung sind erhöht
- Ist auch ein Beitrag zur Integration von Fremdsprachigen
- Die Eltern beginnen zuhause auch mit der Umsetzung, bzw. der Beobachtungswinkel der Eltern verändert sich.

**Sandra Walter** hat in Zusammenarbeit mit dem Turninspektorat in Schaffhausen ein ähnliches Projekt initiiert (SchaffhausenKG.bewegt) und kann sich obigen Ausführungen anschliessen. **Bea Joos** und **Christina Loher-Sigg**, Schaffhausen, sind seit diesem Schuljahr an diesem Projekt beteiligt.

In verschiedenen Kantonen laufen bereits „Burzelbaum“-Projekte und Schaffhausen möchte mit Unterstützung des Turninspektorats ab neuem Schuljahr weitere Kindergärtnerinnen zur Teilnahme ermuntern.

Die Co-Präsidentinnen bedanken sich bei allen fürs Engagement und Mitdenken in den verschiedenen Sparten rund um die Kindergartenarbeit und schliessen die Konferenz um 16.45 Uhr.

Die Aktuarin  
Doris Klingler